

Zusammenfassung der Regeländerungen ab 2009

(Zusammengestellt von U. Portugal)

Artikel 2:

Kampfrichter müssen Hosen in angemessenen mittleren oder hellen Grautönen tragen.

Bänder, Perlen und anderer Kopfschmuck sind für die Teilnehmer verboten. Ein einfaches Gummiband oder Haargummis sind erlaubt.

Kadetten müssen die neue WKF Gesichtsmaske und den Körperprotector tragen. (nur EKF/WKF)

Artikel 5 Kampfdauer:

Ein Kumitekampf dauert drei Minuten für die Leistungsklasse (Senioren) der Männer (Team und Einzel). Final- und Halbfinalkämpfe im Einzel dauern vier Minuten.

Für die Leistungsklasse (Senioren) der Frauen (Team und Einzel) ist die Kampfzeit zwei Minuten. Final- und Halbfinalkämpfe im Einzel dauern drei Minuten.

Für die Kadetten- und Juniorenkämpfe ist die Kampfzeit zwei Minuten.

Das Atoshibaraku beginnt mit 10 Sekunden (auch im Sai Shiai) vor dem Ende der regulären Kampfzeit.

Artikel 6 Punkte:

Das Punktesystem wird wie folgt vereinfacht:

Sanbon wird vergeben für Jodan Fußstöße und jegliche Punktetechniken, die an einem geworfenen oder selbst gefallenen Gegner ausgeübt werden.

Nihon wird nur noch für Chudan Fußstöße vergeben.

Ippon wird vergeben für Chudan oder Jodan Tsuki und Uchi.

Für Kadetten und Junioren ist kein Jodan Kontakt durch Handtechniken (einschließlich der Gesichtsmaske) erlaubt. Nur eine leichte Berührung (Hautberührung) ist gestattet bei Jodan Fußstoßtechniken.

Der Abstand beim Punkten vergrößert sich bis auf zehn Zentimeter vorm Gesicht, Kopf oder Hals.

(Bei über 18-jährigen bleibt die Distanz bei fünf Zentimetern).

Artikel 7 Entscheidungskriterien:

Encho Sen wird von Sai Shiai abgelöst. Sai Shiai ist ein völlig neuer Kampf mit einer Dauer von einer Minute. Alle vorherigen Punkte und Strafen werden von der Punktetafel gelöscht. Die höchste Punktzahl gewinnt oder die Entscheidung wird durch Hantei getroffen.

Artikel 8 (und Anhang 3) verbotenes Verhalten:

Übertreibungen bei Verletzungen werden geahndet mit einem Keikogu und mit einem Ippon für den Gegner (Chukoku entfällt), schwerere Fälle können direkt einen Hansoku Chui oder einen Hansoku bewirken. Es ist wichtig den Unterschied zu kennen zwischen einer übertriebenen Härte bei Berührungen und Verletzungen und einer nur vorgetäuschten Verletzung, die mit einem Shikkaku geahndet werden sollte. Kategorie 2

Gefährliche Würfe. Es ist insbesondere verboten den Gegner unter der Gürtellinie zu fassen, oder ihm die Füße wegzuziehen. Alle Vergehen beim Wurf, egal ob sie zu einer Verletzung führen oder nicht, werden unter der Kategorie 1 geandnet.

Kampferweigerung bezieht sich auf alle Situationen, in denen ein Kämpfer versucht so viel Zeit zu schinden, dass der Gegner keine Gelegenheit hat die Punkte auszugleichen. Kategorie 2

Artikel 10 Verletzungen und Unfälle während der Kämpfe

In allen Fällen, in denen die zehn Sekunden Uhr (10 Sekundenregel) gestartet wurde, muss der Karateka vom Arzt untersucht werden. Im Fall einer leichten oder keiner Verletzung werden die angemessenen Strafen verhängt.

Artikel 12 und Anhang 3:

Dem Hauptkampfrichter ist es nicht länger gestattet, die Seitenkampfrichter um eine Überprüfung aufzufordern. Wenn der Kampfrichter „Yame“ ruft, werden die Seitenkampfrichter die Fahnen senken und warten bis der Hauptkampfrichter wieder auf seinem Platz steht. Der Hauptkampfrichter wird dann seine Gründe für die Kampfunterbrechung signalisieren und die Seitenkampfrichter werden ihrerseits ihre endgültigen Meinungen bzw. Entscheidungen per Flagge signalisieren.

Der Kampfrichter wird dann die Mehrheitsentscheidung anzeigen.

Das Flaggensignal Mienai entfällt.

Die erlaubte Zeit, um einen Wurf oder eine Technik nach dem Fassen oder Umklammern zu versuchen, wird auf zwei Sekunden reduziert.

Das provozierende Brust an Brust stehen, wird mit Kategorie 2 geandnet.

KATA

Es werden fünf Kampfrichter eingesetzt.

Im Teamwettkampf wird sowohl im Finale als auch im Halbfinale Bunkai ausgeführt.

Beim Hantei lässt der Hauptrichter das Schiedsgremium die Flaggen mindestens fünf Sekunden erhoben halten.